

Ihr Lieben nah und fern,

danke für die vielen unterstützenden Gedanken und Solidaritätsbekundungen!
Aus einer Mail (von Michaela Rottig) moechte ich zitieren:

Es ist so wichtig, dass jemand immer wieder auf die Liebe als dahinterstehende Kraft hinweist. Ich erlebe es immer als viel einfacher, in die Empoerung, die Angst, die Ohnmacht, die Wut zu gehen als in die Liebe. Aber das ist immer die Aufgabe.

In diesem Sinne war die Besetzung des Suedfluegels am letzten Freitag nicht unbedingt hilfreich. Aber auch hier gilt: Bitte nicht in die Empoerung gehen bei solchem Verhalten, sondern staerkt die Herzkraefte noch mehr!!! Neben dem Laermen waere es gut immer wieder auch zu schweigen (wie wohltuend war die Schweigeminute fuer Hermann Scheer bei der Großdemo am Freitag!), zu singen, zu lachen, zu tanzen, zu musizieren. Vieles davon geschieht ja auch vielfaeltig, auch wenn es jetzt in den Winter hinein oefters mehr innerlich werden sollte. Vor allem: wer kann, moege zum Toenen kommen (montags um 19.15 Uhr, siehe unten) und/oder zum Gebet (mittwochs um 18 Uhr an der Blutbuche). Ab jetzt - in die dunkle Jahreszeit hinein - wollen wir zum Toenen auch Kerzen mitbringen. Es waere ueberhaupt schoen, den Schlossgarten mit noch mehr Kerzen zu erwaermen!!! Dabei bedenkt, wie wichtig weiterhin die Praesenz vor Ort ist, besonders jetzt, wo die Schlichtungsgespraechе und die Witterungsverhaeltnisse leicht zu einer Schwaechung dieser Praesenz fuehren koennen.

Und geht Gespraechen mit Befuerwortern des Projektes nicht aus dem Weg, gestaltet sie achtsam und liebevoll!

Auch die Verbreitung der Broschuere der Geomantiegruppe Stuttgart (siehe unten) koennte noch mehr dazu beitragen, die Einsicht in das Geschehen zu vertiefen. Es geht nicht nur um den Widerstand gegen ein unsinniges Projekt, sondern dabei vor allem um die Oeffnung der Herzen. Das bedingt absolute Gewaltfreiheit, Wachheit, Achtsamkeit und Liebe. Friede den vielen Menschen, die eines guten Willens sind!

Danke
Hans-Joachim

Toenen montags um 19.15 Uhr im mittleren Schlossgarten, **ab jetzt mit Kerzen** (aus der Klett-Passage am Hauptbahnhof immer geradeaus 30-40 m hinter dem Wegende/den Baenken auf der *Wiese*). Genauere Beschreibung: Die Brunnenanlage befindet sich vom Treffpunkt aus betrachtet noch weiter geradeaus (der Treffpunkt also noch weit davor), der Widerstandsbaum verdeckt halbrechts hinter einer Baumgruppe, die Blutbuche noch weiter halblinks ueber die *Wiese*.

Die Broschuere der Geomantiegruppe Stuttgart wird bei Ueberweisung von 4 EUR (inkl. Versand) auf Konto H.-J.Aderhold Nr.13490028 Winterbacher Bank BLZ 60069462, IBAN: DE26600694620013490028, BIC: GENODES1WBB zugeschickt (**bitte Anschrift nicht vergessen!**).

Quantensprung der Erde - Vortrag von Marko Pogacnik in Winterbach

Am 8. November um 19 Uhr findet im Buergerhaus Kelter in Winterbach, Ritterstr. 3 der Vortrag **Quantensprung der Erde - Mensch und Natur im Wirbel der planetaren Wandlung** von **Marko Pogacnik** mit der Praesentation des gleichnamigen Buches statt. **Einlass und Buechertisch ab 18 Uhr**. Eintritt: 10 EUR.

Wegen der grossen Nachfrage empfiehlt sich die verbindliche Karten-Vorbestellung durch Ueberweisung des Betrages auf das vorstehende Konto. Die Karten muessen bis 18.45 Uhr an der Abendkasse (ab 18 Uhr) abgeholt sein (moeglichst bis 18.30 Uhr); nicht abgeholte Karten verfallen.

Angesichts der sich vertiefenden oekologischen und gesellschaftlichen Krise fragen viele Menschen nach deren tieferen Ursachen. Auf der Grundlage geomantischer Einsichten in den Prozess der Erdveraenderungen zeigt Marko Pogacnik, dass es bei den anstehenden Veraenderungen um eine grundlegende Wandlung des Lebensraumes geht, der die weitere Entwicklung der Natur und des Menschen ermoeglichen wird. Die Erdintelligenz hat auf geomantischer Ebene bereits bestimmte Massnahmen in Gang gesetzt, um der drohenden Zerstoeerung der Erde vorzubeugen. Die meisten Einsichten in diesen komplexen Prozess hat der Autor durch intensive Traeume erfahren; diese werden in Form von Zeichnungen und Kommentaren für den Leser nachvollziehbar gemacht. Meditative Uebungen erlauben, eigene Erfahrungen zum Thema zu gewinnen.